

Projektchor für Montendre

Sulz. Zum Städtepartnerschaftsjubiläum fährt der katholische Kirchenchor St. Johann im Sommer mit nach Montendre und lädt sangsfreudige Mitreisende zum Mitsingen im Jumelage-Projektchor ein. Es werden geistliche Lieder für den ökumenischen Gottesdienst einstudiert und weltliche Weisen für den Festabend. Die Proben für dieses Projekt beginnen am Donnerstag, 5. Mai, und sind von 20 bis 21 Uhr im katholischen Gemeindesaal in der Sulzer Bahnhofstraße.



Flugblätter und Sperrzonen-Graffiti

Initiative Pro Mühlbachebene distanziert sich von Anti-Daimler-Aktionen

Sulz. In der Nacht zum 1. Mai geben sich traditionell die Spatzvögel ein Stelldichein. Meist gibt es anschließend Sachbeschädigung zu beklagen. In Sulz haben sich dieses Jahr Unbekannte die Feldwege auf der Mühlbachebene vorgenommen, um dieses Gebiet mit recht professionell gemachten Beschriftungen zur „Sperrzone“ für die Firma mit dem Stern zu erklären. Die Anti-Daimler-Graffiti zielen klar auf das Vorhaben der Sindelfinger Autobauer, eben dort auf der Mühlbachebene ein Testzentrum zu errichten. Da liegt der Verdacht nahe, die „Initiative Pro Mühlbachebene“, die seit Monaten für den Erhalt von 200 Hektar Ackerfläche kämpft, könnte

dahinterstecken. Doch dem ist laut Vertretern der Initiative nicht so: „Wir finden es wichtig und richtig, wenn sich Befürworter einer Daimler-Teststrecke oder Befürworter zum Erhalt der Mühlbachebene schriftlich oder mündlich äußern“, heißt es da, „aber dann bitte mit vollständigem Namen und Adresse“. Auch mit einem Flugblatt, das mehr oder weniger weit verteilt wurde, hat die Initiative laut eigenem bekunden nichts zu tun. „Wie zerstört man eine Kommune nachhaltig?“ Das fragt der Autor des besagten Flyers und gibt darauf höchst ironische Tipps an Kommunalpolitiker und Stadtverwaltungen: „Verschachern Sie die wertvollsten Güter über die Ihre Ge-

meinde verfügt. Zum Beispiel Land, Bodenschätze und Lebensqualität.“ Außerdem rät der Verfasser: „Nehmen Sie auf keinen Fall Rücksicht auf die Belange der Bürger, wenn es um Bauvorhaben oder Industrieansiedlungen geht.“ Zudem empfiehlt er: „Führen Sie ergebnisoffene Dialoge und verwirren Sie das Volk systematisch.“ Diese „Ratschläge“ fanden unter anderem Sulzer Kommunalpolitiker in ihren Briefkästen. Mit solch zynischen Bemerkungen will man bei der Initiative Pro Mühlbachebene nichts zu tun haben. Deren Mitglieder setzen weiter auf Information und wollen alsbald eine weitere Veranstaltung dazu anbieten.
hz/Privatbild

Erste Hilfe bei Kindern

Glatt. Das DRK Sulz-Nord bietet einen speziellen Kurs „Erste Hilfe am Kind“ an. Termine sind am 4., 12., 18. und 25. Mai sowie am 1. Juni, jeweils um 20 Uhr im DRK-Raum im Glatter Rathaus. Ausbilder Edwin Bailer informiert über Erste Hilfe bei verletzten Kindern und übt die Rettungshandgriffe ein, sodass die Helfer sicherer im Umgang mit verletzten Kindern werden. Die Kursgebühr beträgt 30 Euro, für Paare 50 Euro. Anmeldung unter Telefon 0741 / 4790. Fragen beantwortet Edwin Bailer unter 07454 / 81 01.

Wahlen bei der Sulzer Zunft

Sulz. Die Narrenzunft hat am Samstag, 14. Mai, um 20 Uhr in der Sulzer „Sonne-Post“ Hauptversammlung. Auf der Tagesordnung stehen auch Wahlen. Anträge können schriftlich bis Samstag, 7. Mai, bei der Vorsitzenden Ursula Leinert (Breslauer Straße 3 in Sulz) eingereicht werden.

Missionsprojekt wird vorgestellt

Glatt. „Gesundheit in der einen Welt“ lautet das Thema beim Gemeindefest am Freitag, 3. Mai, um 14 Uhr im Kursaal des Glatter Wassererschlosses. Dr. Beate Jakob stellt dann eines der Weltmissionsprojekte vor, für die heuer gesammelt wird. Jakob arbeitet beim Deutschen Institut für ärztliche Mission (Difäm). Außerdem gibt es heute eine Andacht mit Pfarrerin Ruth Krönig, Kaffee und Kuchen sowie gemeinsames Singen und Zeit für Gespräche.

Frühlingsfest auf der Schillerhöhe

Sulz. Der Obst- und Gartenbauverein Sulz lädt zum Frühlingsfest am Sonntag, 15. Mai, um 14 Uhr in „Bossmaiers Garten“ auf der Schillerhöhe.

Führung durch Sulz

Historischer Stadtpaziergang im Eröffnungsangebot

Großen Anklang findet das neue Konzept „Historischer Stadtpaziergang in Sulz am Neckar“: Zur offiziellen Vorstellung des 16-seitigen Führers und zum anschließenden Rundgang waren am Samstagmittag mehr als 50 Sulzer und Auswärtige gekommen.

CORNELIA ADDICKS

Sulz. Zu 24 Stationen im Sulzer Stadtgebiet führt die Karte in der Broschüre, im Textteil werden die Sehenswürdigkeiten dann knapp erklärt: Das „alte Badhaus“ ist da ebenso vertreten wie der Marktplatzbrunnen, die beiden Kirchen ebenso wie der Pfleghof. Eine kurze Stadtchronik, natürlich herzliche Willkommensworte von Bürgermeister Gerd Hieber und ein einladendes Luftbild von Sulz runden den vorderen in einer Auflage von 500 Stück gedruckten Führer ab. Interessant wäre noch zu wissen, welches Porträt, welche alte Handschrift und welcher Kupferstich für die Umschlaggestaltung herbeigezogen wurden und wer die hübschen Detailansichten gezeichnet hat.

Drei der vier ehrenamtlichen Sulzer Stadtführer – Josef Flaadt, Paul Müller und Herwart Kopp – teilen sich die doch recht große Teilnehmerschar beim Rundgangsauftritt auf. Der vierte im Bunde, Altbürgermeister Peter Vosseler, war am Samstag verhindert. „Das hab' ich gar nicht gewusst“,



Ein rotes „i“ im weißen Kreis leitet Besucher in die „Tourist-Info“ im Bürgerbüro des Sulzer Rathauses. Das Schild wurde von dem etwa 40 Mitglieder zählenden Sulzer Verkehrsverein finanziert und vom Sulzer Bauhof hoch über der Rathausstür fest verschraubt. Bürgermeister Gerd Hieber und Klaus Mühle, der Vorsitzende des Verkehrsvereins, hoffen, dass das Schild vielen interessierten Besuchern den Weg weisen wird.
Bild: icks

dieser Satz des Erstaunens war aus der Gruppe einiger Sulzern mehrmals zu hören, und eine vor zwei Jahren zugezogene Neubürgerin, gebürtig aus Koblenz, war begeistert von der vielfältigen Information, die Herwart Kopp der Gruppe bot: Dass die modernen Gebäude an zwei Stellen beidseits der Hauptstraße an ehemalige Stadttore erinnern, was es mit dem „Kindesbrunnen“ auf sich hat, und dass früher die Salzsieder im Bereich des jetzigen Marktplatzes gearbeitet haben. Von verheerenden Stadtbränden war die Rede, vom Bau und den späteren zwei Verbreiterungen der Waldhornbrücke und von der Bedeutung des ehemaligen Oberamts Sulz. Kopp stellte berühmte Sulzer Persönlichkeiten wie den Botaniker Joseph Gottlieb Kölreuter, den Nationalökonom Friedrich List, den „Sulzer Sherlock Holmes“ alias Oberamtmann Jacob Georg Schäffer aber auch den von letzterem dingfest gemachten berüchtigten Räuber und Mörder Hannikel auf lebendige Weise vor.

Nach etwa zwei Stunden endete der Rundgang wieder unter den Kastanien am Marktplatz, die, wie im kostenlosen Führer zu lesen ist, genau 100 Jahre alt sind.

Info In Zukunft wird ein geführter Stadtrundgang pro Teilnehmer 3 Euro kosten, für Gruppen beträgt der Preis pauschal 30 Euro. Nächster Termin ist Freitag, 30. September, 16 Uhr. Gruppen können sich jederzeit bei der Tourist Information Sulz unter Telefon 07454 / 96500 oder per E-Mail an verkehrsamt@sulz.de anmelden.

Petrus-Oratorium in Holzhausen

Holzhausen. Zum Petrus-Oratorium mit Gebhard Steidinger (Solist aus Hechingen) sowie den Chören „Sounds of Joy – Klänge der Freude“ aus Holzhausen und „Freunde der Lebensquelle“ aus Balingen lädt die evangelische Kirchengemeinde Holzhausen auf Sonntag, 8. Mai, 18 Uhr in die Georgskirche. Das spannende Lebensbild des Apostels Petrus haben der moderne Liedermacher Siegfried Fietz und der Pfarrer Johannes Jourdan in Musik und Text eindrucksvoll umgesetzt. Gebhard Steidinger, Tenor und Solosänger, ist durch viele Aufgaben mit dem Silcherchor

Zollernalb und als Oratoriensänger weit über die Umgebung von Hechingen und Balingen bekannt. „Gönnen Sie sich dieses musikalische Erlebnis und diese tröstliche und Mut machende, aufbauende Botschaft! Wir freuen uns, auch Sie herzlich willkommen heißen zu dürfen!“ so Pfarrer Hans-Michael Barfuß, der selbst am Keyboard mitspielt, in der Ankündigung. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten, die zum einen Teil dem Tafelladen in Sulz zugute kommen soll, zum anderen Teil dem Verein „Von Mensch zu Mensch“ in Empfingen.

Frühlingshafter Liederabend

Sulz. Zu einem Liederabend unter der Überschrift „Lied in der Oper – Oper im Lied“ am Sonntag, 15. Mai, um 19 Uhr laden Ruth Fink (Sopran) und Erika Rieder (Mezzosopran) zusammen mit dem Pianisten Peter Doss ins evangelische Gemeindehaus Sulz ein. Einen bunten Melodienstrauß mit Duett-, Opernarien und Liedern haben sich die Schwestern für ihren Liederabend zusammengestellt. Von Mozarts „Veilchen“ über Schuberts „Erlkönig“ bis hin zu

Hugo Wolfs „Feuerreiter“ und Richard Wagners „Wesendonk-Liedern“ finden sich darin alle Farben des Frühlings. Auch bei den Arien sind alle Facetten vorhanden: Aus Webers Freischütz die Arie der „Agathe“, aus Bizets Carmen die „Habenera“ und aus Dvoráks Rusalka „Das Lied an den Mond“ – um nur einige zu nennen. Ein rundes Programm für einen schönen Frühlingsabend. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird gebeten.



Blitz spaltet Weidezaunpfosten

Markus Steinwands Wasserbüffel blieben unverletzt

Dürrenmettstetten. Bei dem heftigen Gewitter vom vergangenen Freitagabend gab es auch droben in Dürrenmettstetten einen Blitzeinschlag. Ein Pfosten der Wasserbüffelweide von Markus Steinwand, eine einstige Bahnschwelle,

wurde regelrecht in zwei Teile gespalten, ebenso der Sockel aus Beton. Die Wasserbüffel standen zum Zeitpunkt des Blitzeinschlages allerdings auf einem anderen Teil der Weide, sodass den Tieren nichts passiert ist.
Text und Bild: pac



Anni Fronius schrubbt Schmutz und Flecken weg. Das Spezialmittel schützt die Kabinenwände vor Rückständen neuer Wasserspritzer.
Bild: ya

Kleine Eröffnung – großes Fest

Das Sulzer Sole-Freibad „Susolei“ wird dieses Jahr 20 Jahre alt

Am 7. Mai wird's wieder nass unter den Badelatschen. Die Saisoneröffnung des Sulzer Freibads „Susolei“ steht vor der Tür, dieses Jahr aber nur im kleinen Rahmen, denn im August soll dann das 20-jährige Susolei-Bestehen groß gefeiert werden.

YVONNE ARRAS

Sulz. Eine Eröffnungsfeier soll es auch am Freitag geben, aber eben nur „eine kleine“, so Yvonne Engstler, städtische Beauftragte für Kultur und Soziales. Ein großes Programm ist erst zur 20-Jahr-Feier am Samstag, 13. August, geplant. Für Musik am ersten Badetag sorgt am Freitag wieder DJ Alex Martino alias Martin Sackmann vom Stadtbauamt. Eintritt muss am Freitag noch nicht bezahlt werden, und „für kleine Gäste gibt's ein kleines Geschenk“, verspricht Engstler.

Noch bis zur Eröffnung ist Großreinemachen angesagt. Seit Wochen heißt es Becken putzen, Wände streichen, Rasen mähen und an der Technik tüfteln. Während mit Schrubber und Besen Putzkolonnen seit acht Wochen wegwichen, was der Winter wüst gemacht hat, sorgen die Schwimmmeister Werner Welle und Jürgen Bock dafür, dass auch hinter den Kulissen alles funktioniert.

„Am 1. März“, sagt Welle, habe er das Wasser abgelassen. Nach dem Schrubben der Beckenwände, ging's auf den Rasen, auch der wollte wieder zurecht gestutzt werden. Und auch die Technik hatte ihre Tücken: „In den Wintermonaten wurde eine neue Chlorgasanlage eingebaut, für rund 30000 Euro“, bestätigt Ramona Stühler von der Stadtverwaltung. Dafür seien Haushaltsmittel abgestellt worden, erklärte sie.

Wartungsarbeiten an Chlor- oder Wasserfilter fallen ebenso in

den Aufgabenbereich Welles wie die Prüfung der Warmwasserversorgung. „Solar- und Fernwärme sorgen in Sulz für angenehme Wassertemperaturen“, erklärt Welle und blickt auf die Becken, in denen bereits das Wasser plätschert.

Welle ist erleichtert, dass der Winter dieses Mal „keine Schäden“ hinterlassen hat, nur „kleine Schönheitsreparaturen und Streifarbeiten“ seien angefallen, erklärt die Stadtverwaltung. Weniger Arbeit bedeutet das für die Susolei-Belegschaft aber keineswegs. Um „Werterhaltung“, so Welle, gehe es schließlich beim alljährlichen Instandsetzen des Sulzer Schwimmbades: „Die Sulzer sollen sagen, dass unser Bad heute noch aussieht wie vor 20 Jahren.“

Seit 17 Jahren sorgt Werner Welle nun dafür, das Sulzer Solebad „nicht vergammeln“ zu lassen. Mittlerweile habe er keine rechte Lust mehr, baden zu gehen. Er selbst sieht seine Arbeit unspetra-

kulär. Das Schlimmste sei ein Badeunfall, fügt er hinzu, dankbar, dass es im vergangenen Jahr keinen gab. „So soll es auch dieses Jahr sein.“

Prognosen über Besucherzahl macht Welle nicht. Das Wetter könne er sowieso nicht ändern. Erst im Herbst gibt es wieder Zahlen. Dann wird sich zeigen, ob es wieder 72000 Badegäste wie 2010 sind oder gar die 90000er Marke von 2009 geknackt wird. „Überraschen lassen“, so der Susolei-Chef.

Info: Im „kleinen Rahmen“ wird im Sulzer Freibad „Susolei“ am kommenden Freitag, 7. Mai, um 14 Uhr die Freiluft-Badesaison 2011 eröffnet. Bürgermeister Gerd Hieber begrüßt die Badegäste und anschließend unterhält DJ Alex Martino mit Musik. Die Feier 20 Jahre Susolei ist am Samstag, 13. August, mit einem Erlebnistag. Im Sommer soll es auch wieder Schwimmkurse für Kinder und Erwachsene geben.